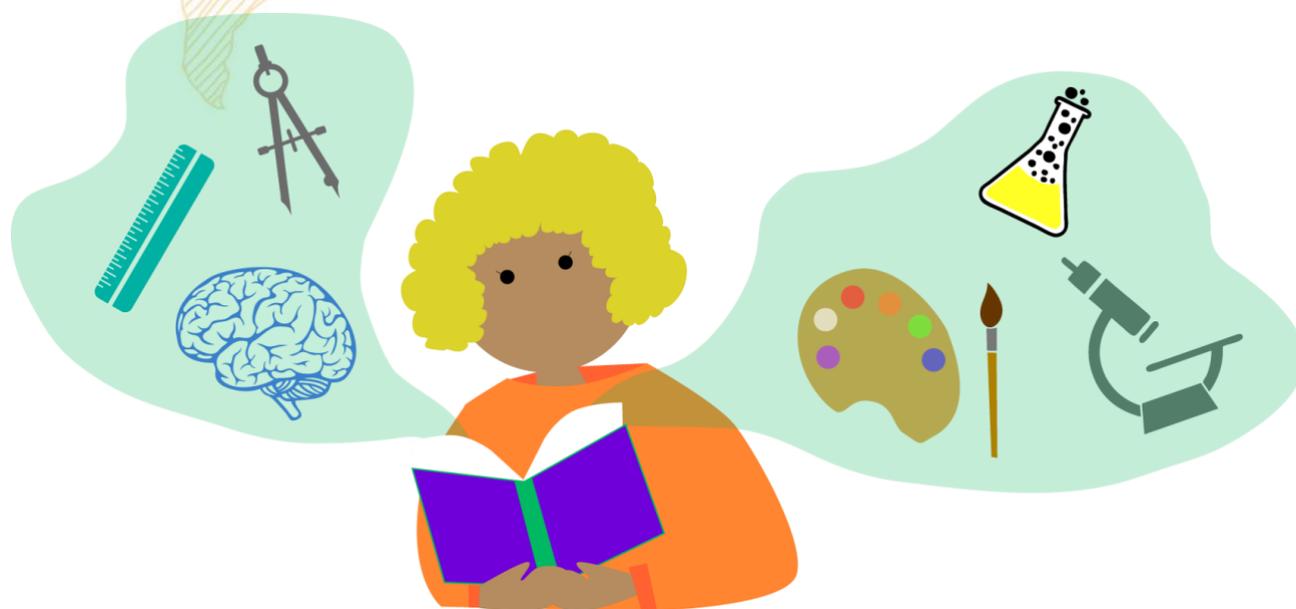


Weltklasse!

DIE SCHULAKTION FÜR DAS
RECHT AUF BILDUNG



Globale
BILDUNGS-
KAMPAGNE

INHALTSVERZEICHNIS

<u>1. DIE SCHULAKTION FÜR DAS RECHT AUF BILDUNG</u>	03
<u>2. BILDUNG: PRIVATSACHE?</u>	
STAATLICHE FINANZIERUNG ALS GLOBALE AUFGABE	07
<u>3. BILDUNG FÜR ALLE!</u>	
INKLUSION AN SCHULEN WELTWEIT VERWIRKLICHEN	10
<u>4. BAHN FREI FÜR MÄDCHEN!</u>	
BILDUNG, GENDER UND CHANCENGLEICHHEIT	14
<u>5. NEUANFANG MIT ZUKUNFT</u>	
BILDUNG IM KONTEXT VON FLUCHT UND MIGRATION	21
<u>6. GESUCHT: LEHRER*IN</u>	
DER WELTWEITE MANGEL AN AUSGEBILDETEN LEHRKRÄFTEN	23
<u>7. ACTION! EURE BOTSCHAFT FÜR BESSERE BILDUNG</u>	
DIE EIGENE „WELTKLASSE!“-AKTION PLANEN UND DURCHFÜHREN	26
<u>8. DIE GLOBALE BILDUNGSKAMPAGNE</u>	
GUTE BILDUNG FÜR ALLE BRAUCHT EINE STARKE LOBBY	28
<u>IMPRESSUM</u>	29

1. DIE SCHULAKTION FÜR DAS RECHT AUF BILDUNG

Recht auf Bildung: Obwohl Bildung ein Menschenrecht ist, können weltweit fast 260 Millionen Kinder und Jugendliche nicht zur Schule gehen. Dies wollen wir gemeinsam mit Ihnen und Ihren Schüler*innen ändern!

Auf der UN-Generalversammlung 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) verabschiedet. In Ziel 4 der Agenda ist Bildung verankert. Bildung ist auch der

Schlüssel zur Verwirklichung der anderen Nachhaltigkeitsziele, allen voran Ziel 1: Keine Armut. Deshalb gibt es die Aktion „Weltklasse!“, die von der Globalen Bildungskampagne ins Leben gerufen wurde. Jedes Jahr richten Schülerinnen und Schüler ihre Botschaften zum Thema weltweite Bildungsförderung direkt an Bundestagsabgeordnete. Damit nutzen sie ein wichtiges Instrument der demokratischen Beteiligung, um sich für eine gerechtere und friedlichere Welt stark zu machen.

Auf den folgenden Seiten wird die weltweite Bildungsförderung aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Themen wie Privatisierung, Chancengleichheit oder Inklusion sind modular aufbereitet. Die Module können einzeln oder aufeinander aufbauend im Unterricht bearbeitet werden. Ziel der Auseinandersetzung ist der direkte Dialog mit der Politik. In Modul 7, „Action! Eure Botschaft für bessere Bildung“ finden Sie Impulse, mit denen die Schüler*innen Forderungen an Abgeordnete entwerfen und ihre eigene Weltklasse!-Aktion durchführen können. Die Kinder und Jugendlichen nehmen damit aktiv am politischen Diskurs teil und begreifen ihr Handeln im globalen Kontext. Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird damit „Lehren und Lernen für die Zukunft“ möglich.

Ihre Weltklasse!-Aktion: Machen Sie mit und übergeben Sie die Botschaft Ihrer Klasse an die Kandidat*innen der Bundestagswahl aus ihrem Wahlkreis! Alle Infos zur Teilnahme unter bildungskampagne.org/weltklasse

VERMITTELT WERDEN FOLGENDE KOMPETENZEN:

- Gestaltungskompetenz der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Die vier Kompetenzbereiche der Politischen Bildung: Urteilskompetenz, Sachkompetenz, Handlungskompetenz, Methodenkompetenz

Als Grundlage dienen der Orientierungsrahmen der Kultusministerkonferenz für den Lernbereich Globale Entwicklung und der Nationale Aktionsplan zur Umsetzung des UNESCO Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zentrale Aspekte der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals der UN, kurz SDGs) können anhand des Materials behandelt werden. Alle Inhalte sind für den fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht geeignet und finden Anschluss an die Bereiche Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Medien, Sprachen und Geografie.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Bildung und die Sustainable Development Goals

unesco.de > Bildung > Agenda Bildung 2030 > Bildung und die SDGs



Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung

kmk.org > Suche „Orientierungsrahmen“



Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

bne-portal.de/de > Nationaler Aktionsplan



Themenblätter im Unterricht der Bundeszentrale für politische Bildung

bpb.de > Suche „Akteure in der Politik“



Vier Dimensionen der Politikkompetenz

bpb.de > Suche „Die vier Dimensionen der Politikkompetenz“

GLOSSAR

Begleitend zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Recht auf Bildung weltweit“ können Sie mit der Klasse ein Glossar mit Fachbegriffen anlegen, das im Laufe der Zeit wächst. Positionieren Sie die Begriffe gut sichtbar im Klassenraum und ergänzen Sie das Glossar fortlaufend.

Weltklasse!-Siegel: Schulen, die sich im Rahmen der Weltklasse!-Aktion engagieren, zeichnen wir mit dem Weltklasse!-Siegel aus: bildungskampagne.org/siegel

SCHULE IST DOOF!?

Zum Einstieg diskutieren die Schüler*innen in kleinen Gruppen die Fragestellung: „Schule: nervige Pflicht oder Privileg?“ Dabei haben sie auch die globale Perspektive im Blick. Jede Gruppe hält ihre Erkenntnisse schriftlich fest. Die Notizen werden anschließend in der Klasse besprochen. Welche Sichtweisen und Meinungen gibt es?



Texte zu: Kinderrechte, Recht auf Bildung, SDGs in der Broschüre „Weltklasse! Bildung ist mehr wert“ (PDF), S. 16–18 bildungskampagne.org/weltklasse-bildung-ist-mehr-wert

EXPERT*INNEN-WISSEN

Die Schüler*innen recherchieren in Gruppen, was das SDG 4 beinhaltet. Dabei beleuchten sie auch die Unterziele. Ergebnisse können in Form einer Wandzeitung festgehalten werden. So hat die Klasse die



Inhalte stets im Blick. Die Wandzeitung eignet sich auch zur Ausstellung im Schulgebäude.

Vertiefung: Die Schüler*innen recherchieren zu den Leitprinzipien der Agenda 2030. Was ist mit „leave no one behind (niemanden zurücklassen)“ und „reach the furthest behind first (diejenigen zuerst erreichen, die am weitesten zurückliegen)“ gemeint? Die Schüler*innen ergänzen die Wandzeitung.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN

-  Die Ziele für nachhaltige Entwicklung im Unterricht
[esd-expert.net](https://www.esd-expert.net) > Was wir tun > Lehr- und Lernmaterialien > Publikation „Die Ziele für nachhaltige Entwicklung im Unterricht“ (PDF)
-  Ziele für nachhaltige Entwicklung, Bericht der Vereinten Nationen, 2019 (PDF)
un.org/Depts/german/pdf/SDG%20Bericht%20aktuell.pdf
-  Präambel der Agenda 2030
un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf
-  International Disability and Development Consortium (IDDC): #CostingEquity – The case for disabilityresponsive education financing, 2016, S. 13
inclusive-education-in-action.org > Suche „CostingEquity“

BESSERE BILDUNG = BESSERE WELT?

Die Schüler*innen stellen die beiden Szenarien „Bildung heute“ und „Bildung morgen“ (Vision) in Form einer Mindmap gegenüber. Dabei können die folgenden Fragestellungen hilfreich sein. Bildung heute: Welche Bildungsbarrieren gibt es? Welche Auswirkungen hat es für eine Gesellschaft, wenn Kinder und Jugendliche keinen Zugang zu guter Bildung haben? Was sind die globalen Folgen? Bildung morgen: Wie verändert sich eine Gesellschaft, wenn alle ihr Recht auf gute Bildung wahrnehmen können? Was verändert sich global?

Stichworte: Armut, Gesundheit, Krisen und Konflikte, Gerechtigkeit. Zum Aufsetzen der Mindmap können auch die Ergebnisse aus → „Schule ist doof!?“ und → „Expert*innen-Wissen“ herangezogen werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Broschüre „Weltklasse! Bildung macht Zukunft“ (PDF), S. 5–12 (Bildungsbarrieren, Bildung wirkt, Grafiken „Bildung trägt Früchte“ und „Gute Bildung ...“)



bildungskampagne.org/weltklasse-bildung-macht-zukunft

UNESCO-Publikation „Sustainable development begins with education“ (PDF)

unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000230508



Weltbildungsberichte der UNESCO

unesco.de/bildung/agenda-bildung-2030 > Suche „Weltbericht Bildung für alle 2011“ und > Suche „Weltbildungsbericht 2020“

Publikationen der Christoffel-Blindenmission (CBM) „Mein Recht ist unsere Zukunft“ und

„Inklusion – ein Gewinn für alle“



cbm.de > Informieren > Armut und Behinderung > Inklusion – eine Definition (PDFs zum Download am Ende der Seite)



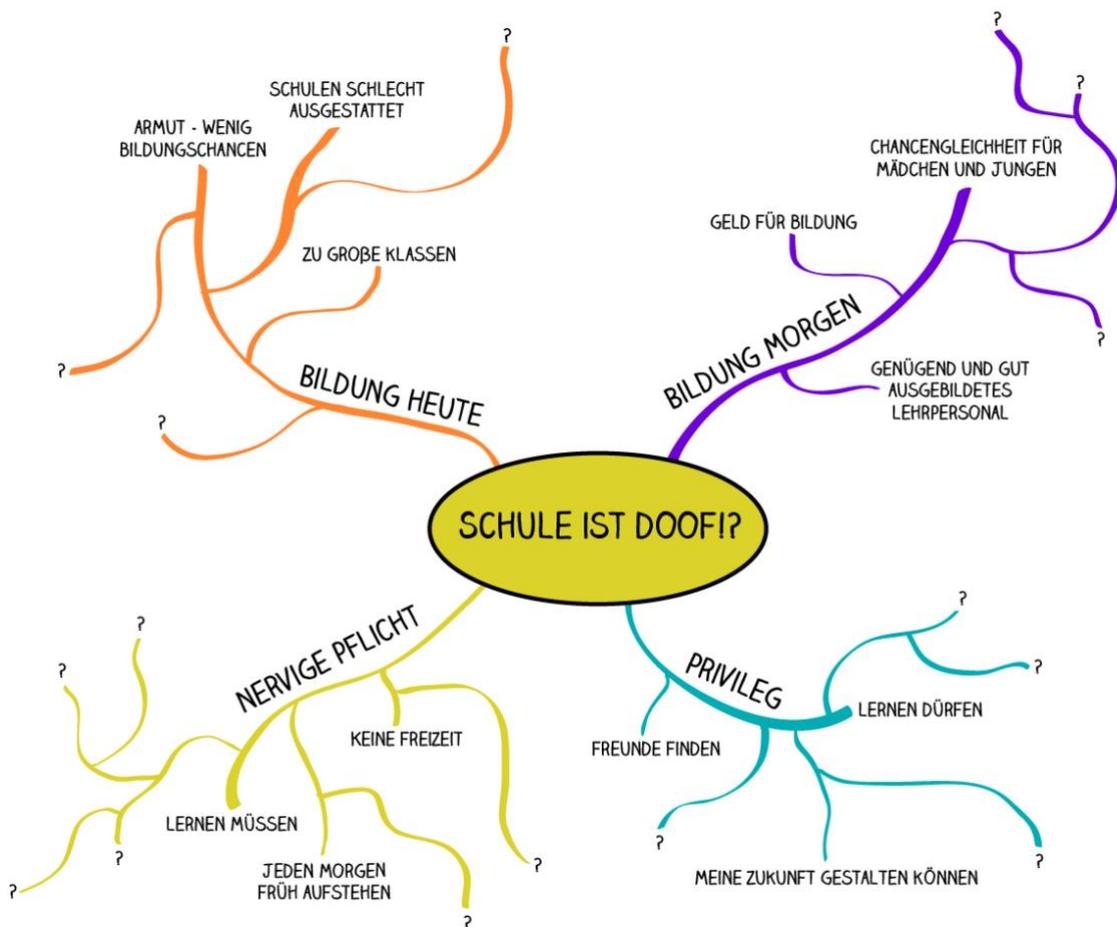
Globale Bildungskampagne Deutschland

bildungskampagne.org



Global Campaign for Education

campaignforeducation.org



2. BILDUNG: PRIVATSACHE?

STAATLICHE FINANZIERUNG ALS GLOBALE AUFGABE

Wenn Schulen aus öffentlicher Hand finanziert werden, kann sichergestellt werden, dass sie allen Menschen unabhängig von sozialem Status, Geschlecht, Hautfarbe oder Behinderungen offenstehen. Weltweit gibt es aber einen gravierenden Mangel an staatlichen Investitionen in gute Bildungssysteme. Fehlende Bildungsfinanzierung hat zur Folge, dass angemessene, barrierefreie Schulen und gut ausgebildete Lehrer*innen fehlen, dass Mädchen oder Geflüchtete nicht zur Schule gehen können oder dass für gute Bildung Gebühren verlangt werden. Welche Verantwortung haben Staaten bei der Finanzierung von Bildung? Kommen sie ihrer Verantwortung nach?

WUSSTEST DU, DASS ...

- 4–6 % des Bruttoinlandsprodukts müsste jedes Land in Bildung investieren, um das SDG4 zu erreichen.
(Quelle: *International Disability and Development Consortium (IDDC): #CostingEquity – The case for disability-responsive education financing, 2016*)
- Um bis zu 10 % erhöht jedes weitere Jahr Schulbildung das Einkommen eines Menschen.
(Quelle: *UNESCO: Education Counts: Towards the Millennium Development Goals, Paris 2011, S. 7*)

WER SOLL DAS BEZAHLEN?

In kleinen Gruppen recherchieren die Schüler*innen folgende Fragen: Was verursacht Kosten? Wer bezahlt Bildung? Welche Verantwortung hat der Staat bei der Finanzierung? Die Ergebnisse werden gesammelt und vorgestellt. Anschließend können die Informationen in einem Portfolio festgehalten werden. Das Portfolio dient zur Dokumentation (analog und/oder digital) wichtiger Inhalte, Methoden und Ergebnisse. Es kann für die Bearbeitung weiterer Impulse herangezogen und entsprechend ergänzt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Broschüre mit Unterrichtsideen „Weltklasse! Bildung ist mehr wert“ (PDF), S. 8 ff.

bildungskampagne.org/weltklasse-bildung-ist-mehr-wert



Vereinte Nationen, Erklärung der Menschenrechte (PDF)

un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf



UN-Sozialpakt – Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, Art. 13 u. 14 sozialpakt.info/bildung-3275



Publikationen der CBM „Mein Recht ist unsere Zukunft“ und „Inklusion – ein Gewinn für alle“ cbm.de > Informieren > Armut und Behinderung > Inklusion – eine Definition (PDFs zum Download am Ende der Seite)

GUTES RECHT VERSUS LUXUS

Die Schüler*innen setzen sich kontrovers mit der Privatisierung von Bildung in verschiedenen Ländern

auseinander. Vorbereitend stellen sie sich folgende Fragen: Was unterscheidet Privatschulen von öffentlichen Schulen? Für wen sind Schulgebühren ein Problem? Was bedeutet Lernmittelfreiheit in Deutschland? Was sind Billigschulen, warum gibt es sie und sind sie tatsächlich so billig? Wer profitiert? Welche Länder unterstützen das Konzept und warum? Mit der Fishbowl-Methode diskutieren die Schüler*innen anschließend Pro und Kontra von privaten bzw. öffentlichen Schulen sowie von Billigschulen.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Broschüre mit Unterrichtsideen „Weltklasse! Bildung ist mehr wert“ (PDF)

bildungskampagne.org/weltklasse-bildung-ist-mehr-wert

→ Privatschulen vs. öffentliche Schulen, S. 25

→ Schulgebühren, S. 8, 16, 18

→ Billigschulen, S. 9, 24



Bericht der Global Campaign for Education zur Privatisierung von Bildung

campaignforeducation.org > Resources > Suche: „Private Profit, Public Loss“ (PDF)



Artikel „Bildung statt Privatschulen“, Lateinamerika-Nachrichten

lateinamerika-nachrichten.de/artikel/bildung-statt-privatschulen



Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema Privatschulen

fes.de > Suche „Studie: Privatschulen nicht besser als öffentliche“



Informationen und Meinungen zur Lernmittelfreiheit in Deutschland:

gew.de > Bildung & Politik > Privatisierung & Lobbyismus > Lernmittelfreiheit



Fishbowl-Diskussion

methodenkartei.uni-oldenburg.de/uni_methode/fishbowl-diskussion

BILDUNG: NATIONALE ODER GLOBALE AUFGABE?

Die Schüler*innen schauen sich die Ergebnisse aus → „Gutes Recht versus Luxus“ an und diskutieren: Warum sollte Deutschland andere Länder bei der Finanzierung von Bildung unterstützen oder warum nicht? Zur Begründung ihrer Entscheidung kann das Wissen aus → Modul 1, Impuls „Expert*innen-Wissen“ herangezogen werden.

BILDUNGSFÖRDERUNG IN ZAHLEN

Um sich die monetäre Dimension zu verdeutlichen, bereiten die Schüler*innen Daten und Fakten zum Thema Bildungsförderung als Infografiken auf. Dazu finden sie zu je einem Fakt greifbare Vergleiche, passende Bilder oder einfache Worte und stellen diese plakativ dar. Themen: Einkommensvorteile durch Investitionen in Bildung, Staatsausgaben für Bildung in verschiedenen Ländern, internationale Finanzierung und Anteil der offiziellen Entwicklungshilfe (ODA) für Bildung, Finanzierungslücke (Funding Gap) zur Erreichung des SDG 4. Beispiel: Zur Aussage „Ein Dollar, der in ein zusätzliches Schuljahr investiert wird, generiert 10 \$ an Einkommensleistungen in Ländern mit geringem Einkommen“ setzen die Schüler*innen Bilder von Sachgütern, die einen US-Dollar kosten. Mehrere Infografiken können so zu einem großen Wandposter zusammengetragen werden.



WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Bericht „The Learning Generation“ der Internationalen Kommission zur Finanzierung globaler Bildungsmöglichkeiten (in deutscher und englischer Sprache)

report.educationcommission.org > Downloads



Weltbildungsbericht der UNESCO, Zahlen zur Finanzierungslücke (in englischer Sprache)

en.unesco.org/gem-report > Suche „What is the funding gap for education“



Zahlen der UNESCO zu Bildungsausgaben nach Ländern (in englischer Sprache)

unesdoc.unesco.org > Suche „Accountability in education: meeting our commitments; Global education monitoring report, 2017/8“ > Table 15: Domestic financial commitment to education, S. 419



Zahlen der OECD zu Bildungsausgaben nach Ländern (in englischer Sprache)

data.oecd.org > Suche „Public spending on education“



Zahlen der Weltbank zu Staatsausgaben für Bildung in verschiedenen Ländern (in englischer Sprache)

data.worldbank.org > Suche: „Government expenditure on education, total (% of GDP)“



Online-Tool zur Erstellung von Infografiken (Anmeldung erforderlich)

canva.com

VERSprochen.IST.VERSprochen?

Mit der Verabschiedung der Agenda 2030 hat sich die Staatengemeinschaft verpflichtet, die SDGs umzusetzen. Aber wie verbindlich ist eine solche Absichtserklärung? Die Schüler*innen nähern sich in Form einer Presseschau der Frage: Was bedeuten Versprechen in der Politik? Dazu sammeln sie Medienberichte zu Themen, bei denen Zusagen und Verpflichtungen eine Rolle spielen, z. B.: Agenda 2030, Klimaziele der Bundesregierung, Wahlkampfversprechen, Schuldengrenze in der Euro-Zone und Schengener Abkommen im Kontext der Coronavirus-Pandemie, Verteidigungsausgaben der NATO Mitgliedstaaten. Im Anschluss diskutieren sie: Warum werden Zusagen in der Politik oft nicht eingehalten? Welche Vor- und Nachteile haben Selbstverpflichtungen gegenüber rechtlich bindenden Verträgen? Wer überprüft, ob politische Versprechen in die Tat umgesetzt werden, wer fordert die Umsetzung ein? Die Schüler*innen können dazu ebenfalls Beispiele recherchieren, z. B. zur Arbeit von Nichtregierungsorganisationen oder zu Bewegungen wie Fridays for Future.

TIPP: Mit → Modul 7 „Action! Eure Botschaft für bessere Bildung“ können die Schüler*innen selbst aktiv werden und die Umsetzung politischer Zusagen einfordern.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Broschüre mit Unterrichtsideen „Weltklasse! Bildung ist mehr wert“ (PDF)

bildungskampagne.org/weltklasse-bildung-ist-mehr-wert



Informationen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zum Thema Bildungsförderung

bmz.de/de/themen/bildung/bildungsfoerderung_deu/index.html

3. BILDUNG FÜR ALLE!

INKLUSION AN SCHULEN WELTWEIT VERWIRKLICHEN

Wenn Jungen und Mädchen mit und ohne Behinderungen gemeinsam lernen, profitieren alle, denn: Gelungene Inklusion steigert die Qualität von Bildung. Dadurch gewinnt nicht nur jede und jeder Einzelne, sondern auch die Gesellschaft als Ganzes. In der Praxis braucht inklusive Bildung ausreichende finanzielle Mittel, Fachkräfte, Strukturen und vor allem politischen Willen. Weltweit besuchen Kinder mit Beeinträchtigungen wesentlich seltener eine Schule als Gleichaltrige ohne Behinderungen. Wie hängen die Bildungschancen eines Kindes mit dessen Beeinträchtigung zusammen? Und welche Barrieren müssen überwunden werden, damit alle Mädchen und Jungen – egal ob mit oder ohne Behinderungen – ihr Recht auf gute Bildung wahrnehmen können?

- Angebote der Christoffel-Blindenmission für Schulen zur Situation von Menschen mit Behinderungen weltweit: cbm.de > Für Schulen
- Publikation der CBM „Mein Recht ist unsere Zukunft“: cbm.de > Informieren > Armut und Behinderung > Inklusion – eine Definition (PDF zum Download am Ende der Seite)

BEHINDERUNG – WAS IST DAS?

Behindert ist man nicht, behindert wird man: Die Schüler*innen recherchieren Definitionen verschiedener Akteure zum Begriff Behinderung und ergänzen ihr Glossar aus → Modul 1 „Weltklasse! Die Schulaktion für das Recht auf Bildung“.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Die UN-Behindertenrechtskonvention

institut-fuer-menschenrechte.de > Monitoring-Stelle UN-BRK >



UN-Behindertenrechtskonvention

bmas.de > Service > Medien > Publikationen > UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen



Artikel zum Menschenrechtsansatz

bpb.de > Suche „Eine Dekade UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland“

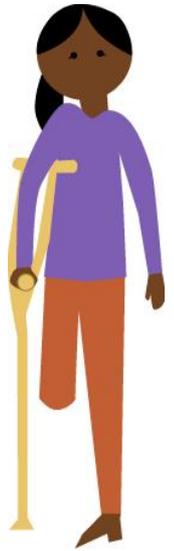


Behinderung und inklusive Bildung, Broschüre „Weltklasse! All inclusive“ (PDF), S. 5 ff.

bildungskampagne.org/weltklasse-all-inclusive

WIE KOMMT'S?

Es gibt viele Ursachen für Behinderungen: Sie können angeboren sein oder aber durch einen Unfall oder Krankheit hervorgerufen werden. Auch Armut, Gewalt, Naturkatastrophen, Kriege und Krisen können der Grund sein. Führen Sie zu den möglichen Ursachen von Behinderungen ein Brainstorming mit der Klasse durch und halten Sie die Ergebnisse an der Tafel fest. Beleuchten Sie anschließend den Zusammenhang zwischen Behinderung, Armut, Gesundheit und Bildung. Beispiel: Armut kann Ursache für und zugleich Folge von Behinderung sein – warum ist das so? In einer Mindmap können die Zusammenhänge dargestellt werden.



WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Behinderung und inklusive Bildung, Broschüre „Weltklasse! All inclusive“ (PDF), S. 5 ff.

bildungskampagne.org/weltklasse-all-inclusive



Video „The Cycle: EXPLAINED“ zum Kreislauf aus Armut und Behinderung (in englischer Sprache) endthecycle.info



Themenbroschüre „Behinderung – bei uns und weltweit“ (PDF) mit Methodensammlung für den Unterricht

cbm.de > Für Schulen > Unterrichtsmaterial für Sekundarstufe I und II > PDF „Behinderung – bei uns und weltweit“

WUSSTEST DU, DASS ...

- 50 % der in armen Regionen vorkommenden Behinderungen könnten durch Prävention oder Intervention vermieden werden. (Quelle: CBM: Behinderung – bei uns und weltweit. S. 15)

SELBSTERFAHRUNG

Welche Herausforderungen müssen eine Rollstuhlfahrerin oder ein Jugendlicher mit Sehbehinderung auf dem Schulweg, im Schulgebäude oder im Unterricht bewältigen? Mit Übungen zur Selbsterfahrung erweitern Sie die Sichtweisen Ihrer Schüler*innen und schaffen eine Gesprächsgrundlage. Beziehen Sie Schüler*innen ein, die aus eigener Erfahrung berichten können, z. B. indem Sie Tandems bilden. Besprechen Sie am Ende der Übungen gemeinsam, was die Schüler*innen erlebt haben und was ihnen in ihrer Umwelt gefehlt hat.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Übungen zur Selbsterfahrung, Broschüre „Weltklasse! All inclusive“ (PDF), S. 14 ff.

bildungskampagne.org/weltklasse-all-inclusive



Aktionskoffer Gehörlosigkeit und Blindheit

cbm.de > Für Schulen > Aktionskoffer



Schulaktionen mit Erlebnisparcours

cbm.de > Für Schulen > Schulaktionen

BARRIEREFREIHEIT!?

Die Schüler*innen greifen auf eigene Erfahrungen zurück, führen Interviews in ihrem Umfeld oder recherchieren: Welche Barrieren begegnen mir/dir im (Schul-)Alltag? Befragt werden können z. B. Mitschüler*innen, die AG Inklusion oder die Streitschlichter an der Schule, Fachkräfte oder Vereine von/für Menschen mit Behinderungen. Sammeln Sie die Antworten und ordnen Sie gemeinsam nach physischen Barrieren (Schulweg, Gebäude, Material ...), strukturellen Barrieren (Klassengröße, Fachkräfte ...) und sozialen Barrieren (Vorurteile, Angst, Mitleid ...). Diskutieren Sie: Was kann jede*r Einzelne, was kann die Schule, was die Politik tun, um Barrieren abzubauen? Am Ende können aussagekräftige Zitate als große Sprechblasen aus Pappe aufbereitet und ausgestellt werden.



WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen:

behindertenbeauftragter.de > Themen > Barrierefreiheit > Was ist Barrierefreiheit?



Rollstuhlgerechte Orte weltweit mit Ampelsystem

wheelmap.org



TED-Talk von Stella Young „I'm not your inspiration, thank you very much“

ted.com > Suche „Stella Young I'm not your inspiration“



Über die Arbeit des Comiczeichners Phil Hubbe

hubbe-cartoons.de > Archiv > Behinderte Cartoons



arte.tv/de/videos/070257-000-A/comic-humor-und-behinderung

Lernbaustein „Vielfalt leben – Vorurteile abbauen“ (PDFs)

cbm.de > Für Schulen > Unterrichtsmaterial für Sekundarstufe I und II

ERZÄHL MIR DEINE GESCHICHTE

Erweitern Sie das Thema um die globale Perspektive. Nutzen Sie dazu Erfahrungsberichte von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen aus verschiedenen Ländern. Welche Erfahrungen machen die Jungen und Mädchen? Begegnen den Mädchen mit Behinderungen mehr Hindernisse als den Jungen (→ Modul 4, „Bahn frei für Mädchen!“)? Welche Rolle spielen Faktoren wie Armut oder Krieg?

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Geschichten aus Nicaragua, Pakistan und Tansania mit Fragen zum Textverständnis in der Broschüre „Weltklasse! All inclusive“ (PDF), S. 18–24

bildungskampagne.org/weltklasse-all-inclusive



Videos mit Erfahrungsberichten aus Bangladesh, Cambodia, Nicaragua, den Solomon Islands und Ghana (in englischer Sprache): endthecycle.info/stories

JEDE*R IST ANDERS

Die Idee der inklusiven Bildung beinhaltet weit mehr als Barrierefreiheit. Die Schüler*innen recherchieren zunächst die Definition von „Inklusion“ und „inklusive Bildung“ und erweitern das Glossar aus → Modul 1, „Weltklasse! Die Schulaktion für das Recht auf Bildung“. Anschließend diskutieren sie: Welche Auswirkungen hat das gemeinsame Lernen auf den Schulalltag? Welche Herausforderungen gibt es? Wie beeinflusst es das spätere Leben und die Berufschancen junger Menschen? Welchen Nutzen hat eine Gesellschaft, wirtschaftlich und sozial? Welche Chancen ergeben sich für die Länder des Globalen Südens?

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Inklusionsbegriff der UNESCO

unesco.de/bildung/inklusive-bildung



Informationen zum Begriff Inklusion in der Schule

aktion-mensch.de/inklusion/bildung/hintergrund/inklusive-bildung.html



Fünf zentrale Mehrwerte inklusiver Bildung

aktion-mensch.de/inklusion/bildung/hintergrund/potentiale-und-mehrwerte.html



Positionspapier der International Disability Alliance (in englischer Sprache)

internationaldisabilityalliance.org > Resources > Filter by text „The Right to Education of Persons with Disabilities“



Check! Eine Schule für alle

Eine Checkliste für Schulen finden Sie in der GBK-Broschüre „Weltklasse! All inclusive“ (S. 28) und im digitalen Lernbaustein der CBM „Inklusion: Jeder anders, alle gemeinsam“ (Kapitel 3)

bildungskampagne.org/weltklasse-all-inclusive

mpublish.cbm.de (Anmeldung erforderlich)



Broschüre mit Unterrichtsmaterial „Weltklasse! All inclusive – für das Recht auf inklusive Bildung“ (PDF) bildungskampagne.org/weltklasse-all-inclusive



UNESCO Weltbildungsbericht von 2014 und 2020

unesco.de/bildung/inklusive-bildung > Suche > „Weltbericht Bildung für alle“ und „UNESCO Weltbildungsbericht“



Fachportal Inklusion der Aktion Mensch

aktion-mensch.de/inklusion > Bildung



Angebote für Schulen der CBM

cbm.de/fuer-schulen

4. BAHN FREI FÜR MÄDCHEN!

Bildung, Gender und Chancengleichheit

Weltweit sind die Bildungschancen für Mädchen schlechter als die für Jungen. Die Gründe dafür und ihre Ausprägung sind unterschiedlich, je nach Land und Region. Mangelnde Bildung verringert die Aussicht, dass Mädchen später ausreichend für sich selbst oder eine Familie sorgen können. Mädchen und Frauen mit Zugang zu Bildung können sich besser vor Armut, Hunger oder Ausbeutung schützen als solche, die keinen Zugang haben. Deshalb ist im Unterziel 4.5 des SDG 4 festgehalten, dass Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts in der Bildung bis 2030 beseitigt werden sollen. Worin bestehen die Ungleichheiten und was kann Deutschland, was die Weltgemeinschaft tun, um für Geschlechtergerechtigkeit in der Bildung zu sorgen?

WUSSTEST DU, DASS ...

- Ca. 10 % aller Mädchen (und 8 % aller Jungen) unter 11 Jahren können ihr Recht auf Bildung nicht wahrnehmen. (Quelle: tellmaps.com/uis/teachers/#!/topic/GENDER)
- Um 64 % könnte die Anzahl an Kinderheiraten in Subsahara-Afrika und Süd- und Westasien zurückgehen, wenn alle Mädchen dort eine Sekundarbildung erhielten. (Quelle: *Oxfam: The Power of Education to Fight Inequality*, S. 6)

KEIN ZUTRITT FÜR MÄDCHEN?

Beleuchten Sie die Bildungssituation für Mädchen in Ländern des Globalen Südens am Beispiel Nigeria und Afghanistan. In kleinen Gruppen stellen die Schüler*innen Fakten rund um Bildung für beide Länder zusammen und sammeln sie z. B. in Form einer Wandzeitung. Anhand von Fallbeispielen recherchieren sie: Was sind die Gründe, aus denen Mädchen nicht zur Schule gehen? Welche Rolle spielen Machtstrukturen, Religion, Kriege und politische Entwicklungen? Finden Sie anschließend gemeinsam Überschriften für die Gründe. **Beispiele:** Traditionen, Machtstrukturen in der Familie, unsichere und weite Schulwege, Mangel an Sanitäreinrichtungen, Angst vor Übergriffen, Mangel an weiblichen Lehrkräften (→ Modul 6 „Gesucht: Lehrer*in“), frühe Eheschließungen/Schwangerschaften, Arbeit im Haushalt, Schulverbot für Mädchen, Kosten. Ergänzen Sie das Glossar aus → Modul 1, „Weltklasse! Die Schulaktion für das Recht auf Bildung“.

Diskutieren Sie anschließend: Wie profitiert eine Gesellschaft, wenn Mädchen Zugang zu Bildung haben?

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Fallbeispiele aus Nigeria und Afghanistan: „Erzähle uns eine Geschichte – Bildung für Mädchen und Frauen weltweit“ (PDF), S. 10–17

bildungskampagne.org/bildung-fuer-maedchen-und-frauen-weltweit



SDG Länder-Profile (in englischer Sprache)

tcg.uis.unesco.org/country-profile



Interview zur Bildungssituation in Nigeria

plan.de > Suche „Die verlorene Generation vom Tschadsee“



UNESCO eAtlas of Gender Inequality in Education, Zahlen und Fakten nach Regionen und Ländern (in englischer Sprache) tellmaps.com/uis/gender > Sections



Bericht von Plan e. V. „Because I am a Girl“, Zusammenfassung für Jugendliche (PDF) plan.de/fileadmin/website/04._Aktuelles/BIAAG/BIAAG_Maedchenberichte/2012_Jugendversion_Because_I_am_a_Girl-Report_dt.pdf

WUSSTEST DU, DASS ...

- Nur 14 % der Mädchen können in einigen Provinzen Afghanistans eine Schule besuchen. (Quelle: Global Partnership for Education, globalpartnership.org/where-we-work/afghanistan)
- Nur 56 % der jungen Frauen in Afghanistan können lesen und schreiben. (Quelle: UNESCO Institute of Statistics, data.uis.unesco.org/index.aspx?queryid=3482)

SCHULKLOS: OHNE GEHT'S NICHT



Marode Schultoiletten sind auch in Deutschland keine Seltenheit. Anderswo sind die Probleme gravierender: Fehlende, unzureichende oder nicht nach Geschlechtern getrennte sanitäre Anlagen sind neben anderen Barrieren ein Grund für Eltern, ihre Töchter nicht zur Schule zu schicken. Warum ist das so? In kleinen Gruppen überlegen die Schüler*innen mögliche Gründe. Anschließend recherchieren sie die Fakten und tragen die Ergebnisse auf einem großen Blatt Papier und sichtbar für alle unter der Überschrift

„Bildungsbarriere: Sanitäranlagen“ zusammen. Gemeinsam besprechen die Schüler*innen: Was bedeutet es für die Zukunft von Mädchen, wenn sie keine Schule besuchen? Welche Lebenswege stehen ihnen offen, welche nicht? Welchen Risiken und Gefahren sind sie ohne Bildung stärker ausgesetzt?

Stichworte: Armut, Hunger, Krankheit, frühe Verheiratung, frühe Schwangerschaft, häusliche Gewalt, Ausbeutung.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Broschüre mit Unterrichtsideen „Weltklasse! Bildung ist mehr wert“ (PDF), S. 22/23 bildungskampagne.org/weltklasse-bildung-ist-mehr-wert



Artikel „Eine Toilette für jeden“ zeit.de > Suche „Sanitärversorgung Entwicklungsländer Toiletten“



German Toilet Organization germantoilet.org



Unterrichtsmaterial „Saubere bleiben“ zu den Themen sauberes Wasser, sanitäre Anlagen und Hygiene, insbes. S. 7 und S. 11

plan.de > Engagieren > Schulen > Material für den Unterricht > „Saubere bleiben“



Informationen der UNESCO über die Fortschritte der Agenda Bildung 2030, zum Thema Toiletten und Wasserversorgung education-progress.org/de > Themen > Qualität > Punkt „Infrastruktur“

WUSSTEST DU, DASS ...

- 1 % der Schulen in Tansania verfügen über ein Waschbecken. 77 % der Schulen in Myanmar haben keine Toiletten. (Quelle: UNESCO: Global Education Monitoring Report 2017/2018, Accountability in education: Meeting our commitments, S. 374, S. 378, S. 380)

EHE.STATT.SCHULE?

Viele Mädchen in ländlichen Gebieten des Globalen Südens werden vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet und werden sehr früh schwanger. Sie müssen ihre Familien versorgen und haben dann kaum noch eine Chance, die Schule abzuschließen. Um sich dem Problemfeld zu nähern, recherchieren die Schüler*innen die Begriffe Kinderheirat, Frühheirat und Zwangsheirat. Welche Gründe sehen sie für frühe Verheiratungen von Mädchen? Welche Länder haben prozentual die meisten Kinderbräute? Die Ergebnisse der Recherche können auf einer Weltkarte festgehalten werden. In dem Zusammenhang können auch unterschiedliche Definitionen der Begriffe „Volljährigkeit“ und „Kind“ recherchiert werden. Ergänzen Sie auch das Glossar aus → Modul 1, „Weltklasse! Die Schulaktion für das Recht auf Bildung“. **Zum Abschluss wird anhand der Ergebnisse diskutiert:** Warum ist es schwierig, international eine einheitliche Regelung zu finden? Was sind die Hürden?

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Unterrichtsmaterial von Plan e. V. „Ab jetzt muss ich erwachsen sein“ plan.de >

Engagieren > Schulen > Material für den Unterricht > „Ab jetzt muss ich erwachsen sein“



Unicef „Kinderehen weltweit: Die wichtigsten Fragen und Antworten“ (Unicef-Blog, 01.10.2019) unicef.de > Suche „Kinderehen weltweit“



Ehemündigkeit in Deutschland, Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Paragraph 1303 gesetze-im-internet.de/bgb > § 1303 Ehemündigkeit



Begriffsbestimmung „Kind“, Artikel 1 der UN-Kinderrechtskonvention unicef.de > Suche „Die UN-Kinderrechtskonvention + Regelwerk zum Schutz der Kinder weltweit“



Film „Ending child marriage in Malawi - Memory's story“ (in englischer Sprache) youtube.com > Suche nach „Ending child marriage in Malawi - Memory's story“

MÄDCHEN.STARTEN.DURCH

Die Schüler*innen nutzen ihre Erkenntnisse aus → „Kein Zutritt für Mädchen?“ oder recherchieren Fallbeispiele von Mädchen und Frauen, die Bildungsbarrieren überwunden haben. In Kurzpräsentationen stellen sie vor: Wie haben die Mädchen sich Zugang zu Bildung verschafft? Was haben sie selbst getan, um Barrieren zu überwinden? Welche Personen oder äußere Faktoren haben ihnen dabei geholfen?

Diskutieren Sie anschließend: Wie profitiert eine Gesellschaft, wenn die Bildungschancen für Mädchen steigen? Welche Rolle spielen Regierungen und Zivilgesellschaft für die Bildungschancen von Mädchen und die Verwirklichung von Geschlechterparität? Wie kann die Weltgemeinschaft helfen? Was tut Deutschland, um seiner Verantwortung nachzukommen.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Fallbeispiele aus Nigeria und Afghanistan: „Erzähle uns eine Geschichte – Bildung für Mädchen und Frauen weltweit“ (PDF), S. 12-17

bildungskampagne.org/bildung-fuer-maedchen-und-frauen-weltweit



Über die Unicef-Botschafterin Muzoon Almellehan (Unicef-Blog, 18.07.2017)

unicef.de > Suche „Muzoon Almellehan“

bildungskampagne.org/ohne-bildung-keine-zukunft > Biographie Muzoon (PDF)



Über die Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai

malala.org > Malala's Story (in englischer Sprache)

nobelprize.org > Suche „Malala Yousafzai“ (in englischer Sprache)

bildungskampagne.org/weltklasse-bildung-macht-zukunft (PDF, S. 19–21)



Artikel „Girls' education under attack: youth activists share inspiring stories at Theirworld's International Women's Day event“ (in englischer Sprache)

theirworld.org/news/attacks-on-girls-education-international-womens-day-event



Über Supermodel und UNHCR-Botschafterin Alek Wek (in englischer Sprache)

theguardian.com/international > Search „Alek Wek: 'See this? This is all woman. I know what I'm doing'“ unhcr.org > About Us > Prominent Supporters > Goodwill Ambassadors > Alek Wek



Über die Politikerin Fadumo Dayib (in englischer Sprache)

en.wikipedia.org > Search „Fadumo Dayib“



SDG 4 und Unterziel 4.5

bildungskampagne.org > Bildung 2030

globalgoals.org > The 17 Goals > Quality Education (in englischer Sprache)



UNESCO-Report „#HerEducationOurFuture: fact sheet on girls' education“ (in englischer Sprache) unesdoc.unesco.org > Search „#HerEducationOurFuture: fact sheet on girls' education“



Informationen der UNESCO über die Fortschritte der Agenda Bildung 2030

education-progress.org/de > Themen > Chancengerechtigkeit



UNESCO Weltbericht „Bildung für alle 2000-2015: Bilanz“, S. 16–18

unesco.de/sites/default/files/2018-01/weltbericht_bildung_fuer_alle_2000-2015_bilanz_2015.pdf



Informationen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung:

bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/strategiepapiere/sMaterialie330_gender_roadmap_2019.pdf

bmz.de/de/themen/bildung/bildungsfoerderung_deu/gleichberechtigung/index.html

bmz.de/de/themen/frauenrechte/arbeitsfelder_und_instrumente/bildung/

VON DER VENUS, VOM MARS ODER HINTERM MOND?

Die Schüler*innen beleuchten den Zusammenhang von starren Rollenbildern und Bildungsbarrieren für Mädchen: Sammeln Sie unter den Überschriften „Mädchen können (gut/nicht gut) ...“ und „Jungs können (gut/nicht gut) ...“ verbreitete Stereotype. Welche davon sind den Schüler*innen schon einmal

im Alltag begegnet? Klischeehafte Vorstellungen gibt es über Mädchen und Jungen – aber gilt dies auch für strukturelle Benachteiligung, wie es sie in der Bildung oder im Beruf gibt? Wie hängen Geschlechter-Stereotype und strukturelle Benachteiligung zusammen? Helfen Aktionen wie Girls' Day oder Boys' Day? Was kann man starren Rollenbildern entgegensetzen?

Tipp: Beziehen Sie auch das Thema Gender-Identität in die Überlegungen der Schüler*innen mit ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Bundeszentrale für politische Bildung fluter.de/gender

bpb.de/apuz > Suche „Sexismus“



Umfrage von Plan International zu Rollenbildern in den sozialen Medien

plan.de > Suche „Rollenbilder in den sozialen Medien und ihre Auswirkungen auf die Gleichberechtigung“



Artikel „Jungs in Kleidern? Wie junge Lehrerinnen und Lehrer mit Geschlechterklischees umgehen“ bento.de > Suche „Jungs in Kleidern? Wie junge Lehrerinnen und Lehrer mit Geschlechterklischees umgehen“



Videoclips zu Gender-Fragen: Schule gegen Sexismus

pinkstinks.de/schule-gegen-sexismus



YouTube-Channel „Lu Likes“

youtube.com > Suche „Lu Likes“



Nils Pickert über Männlichkeitsbilder in der Erziehung

zeit.de/autoren/P/Nils_Pickert

pinkstinks.de/author/nils



Informationen zum Girls' Day

girls-day.de



Informationen zum Boys' Day

boys-day.de



Broschüre mit Unterrichtsideen „Erzähle uns eine Geschichte – Bildung für Mädchen und Frauen weltweit“ (PDF)

bildungskampagne.org/bildung-fuer-maedchen-und-frauen-weltweit



Bericht von Plan e. V. „Bildung für Mädchen in der Entwicklungspolitik“ (PDF)

plan.de/fileadmin/website/04._Aktuelles/BIAAG/BIAAG_Maedchenberichte/Plan_International_Maedchenbericht_2016_final.pdf



UNESCO: Creating sustainable futures for all; Global education monitoring report, 2016; gender review (in englischer Sprache)

unesdoc.unesco.org > Search „Global education monitoring report, 2016; gender review“



UNESCO Weltbildungsbericht 2020 (Achtung: noch nicht online, soll im Juni veröffentl. werden)

unesco.de > Bildung > Agenda Bildung 2030 > UNESCO-Weltbildungsbericht

en.unesco.org/gem-report (in englischer Sprache)



SDG 5: Achieve gender equality and empower all women and girls (in englischer Sprache)

sustainabledevelopment.un.org/sdg5



UN Women: Snapshot of gender equality across the Sustainable Development Goals (in englischer Sprache)

unwomen.org > Search „Progress on the Sustainable Development Goals: The gender snapshot 2019“



UN-Kampagne „Leave no girl behind“ (in englischer Sprache)

Ingb.ungei.org



United Nations Girls' Education Initiative (in englischer Sprache)

ungei.org



Back to school? The worst places in the world to be a school child (in englischer Sprache)

oxfam.org/en > press releases > search press releases „Back to school? The worst places in the world to be a school child“

Jungs ...



... sind sportlich.

... können alles erreichen.

... sind rücksichtslos.

... mögen kein Rosa.

... sind mutig.

...

Mädchen ...



... können gut zuhören.

... mögen Mode & MakeUp.

... können nicht gut rechnen.

... sind brav und zurückhaltend

... interessieren sich nicht für technische & naturwissenschaftliche Berufe.

...

5. NEUANFANG MIT ZUKUNFT

Bildung im Kontext von Flucht und Migration

Ereignisse wie Naturkatastrophen, Krisen oder Kriege haben oft zur Folge, dass Kinder nicht mehr zur Schule gehen können. Damit ist ihnen nicht nur ihr gewohnter Alltag, sondern auch das Recht auf Bildung entzogen. Zudem sind sie häufig von Gewalt, Menschenhandel, Kinderarbeit, Zwangsheirat oder dem Einsatz als Kindersoldat*innen bedroht. Viele Familien sehen deshalb Flucht oder Migration als letzten Ausweg. Wie kann Mädchen und Jungen in solchen Krisensituationen der Zugang zu Bildung ermöglicht werden? Welche Bildungschancen gibt es für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Deutschland? Und wie kann Bildung weltweit helfen, Perspektiven für eine sichere und friedliche Zukunft zu schaffen?

WUSSTEST DU, DASS ...

- 1 von 4 Kindern im Schulalter lebt in einem Land, das von einer Krise betroffen ist. Mehr als 50 % der geflüchteten Kinder im Schulalter haben keinen Zugang zu Bildung. (Quelle: UNHCR, nhr.org/news/press/2019/8/5d67b2f47/refugee-education-crisis-half-worlds-schoolage-refugee-children-education.html)

PLÖTZLICH SCHULFREI

Seit Beginn der Coronavirus-Pandemie wissen auch Kinder und Jugendliche in Deutschland, was es bedeutet, von einem auf den anderen Tag nicht mehr zur Schule gehen zu können. Was sich anfangs vielleicht wie unverhoffte Ferien anfühlt, ist auf lange Sicht problematisch. Die Schüler*innen falten ein DIN-A4-Blatt zweimal. In den vier Feldern notieren sie die folgenden Fragen und ihre Antworten (anonym): Was fehlt mir, wenn ich nicht zur Schule gehen kann? Was bedeutet das für meinen Alltag? Welche Folgen könnte es für meine Zukunft geben? Für wen ist eine Schulschließung besonders problematisch? Anschließend können Sie die Zettel einsammeln und die Antworten vorlesen. Welche Übereinstimmungen oder Unterschiede stellen die Schüler*innen fest?

NÄCHSTE STATION: BILDUNG?

Anhand von Erfahrung mit Flucht oder Migration in der Familie, Befragungen im Umfeld oder recherchierten Biografien skizzieren die Schüler*innen zwei mögliche Lebenswege: einen Weg mit und einen ohne Bildung. Als schematische Darstellung werden zunächst die wichtigen Stationen im tatsächlichen Leben der Person aufgezeichnet. Welche Ereignisse waren für den Zugang zu Bildung entscheidend? Dann wird der alternative Lebensweg gezeichnet: Wie wäre das Leben der Person ohne bzw. mit Bildung verlaufen? Als Orientierung kann das Poster „Bildung darf nicht warten“ herangezogen werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



UNO Flüchtlingshilfe: Flüchtlinge erzählen, Beispiele „Shamshidah aus Myanmar“ und „Joseph aus dem Sudan“

uno-fluechtlingshilfe.de > Hilfe Weltweit > Flüchtlinge erzählen



Broschüre mit Unterrichtsideen „Weltklasse! Ohne Bildung keine Zukunft“ (PDF)

bildungskampagne.org/ohne-bildung-keine-zukunft



Poster „Bildung darf nicht warten“

bildungskampagne.org/bildung-darf-nicht-warten-download

ERZÄHLE MIR DEINE GESCHICHTE

Die Schüler*innen setzen sich mit vier Biografien aus der Broschüre „Weltklasse! Ohne Bildung keine Zukunft“ auseinander. Dazu porträtieren sie die Personen auf Plakaten. In Sprech- oder Gedankenblasen schreiben sie, was die Person sagen oder denken könnte. Fiktive Interview-Fragen können dabei helfen: Was hat dazu geführt, dass du nicht mehr zur Schule gehen kannst/konntest? Welche konkreten Hilfsangebote haben dir geholfen? Was hat gefehlt? Wo und wie konntest du wieder zur Schule gehen? Was bedeutet das Erlebte für dein zukünftiges Leben? Das Interview kann auch als Rollenspiel durchgeführt werden. **Beleuchten Sie auch:** Welche zusätzlichen Hindernisse und Bedrohungen gibt es für Mädchen (—> Modul 4 „Bahn frei für Mädchen!“) und Kinder mit Behinderungen (—> Modul 3 „Bildung für alle!“)? Ergänzend können Sie Vertreter*innen einer Organisation für Geflüchtete oder Asylsuchende in den Unterricht einladen.



Biographien Eric (ausgewandert aus Honduras mit Ziel USA), Muzoon (geflohen aus Syrien, jetzt UNBotschafterin), Salma (geflohen aus Nigeria vor Boko Haram), Yasin (Rohingya, vertrieben aus Myanmar)

bildungskampagne.org/ohne-bildung-keine-zukunft



UNHCR-Report „Her Turn – It’s time to make refugee girls’ education a priority“ (in englischer Sprache) unhcr.org/herturn

ANGEKOMMEN – UND JETZT?

Die Schüler*innen sammeln analog oder digital Medienberichte zum Thema „geflüchtete Kinder“. Die mitgebrachten Artikel werden in einer gemeinsamen Medienschau unter folgenden Gesichtspunkten betrachtet: Wie ist die Situation von geflüchteten oder asylsuchenden Kindern in eurem Bundesland? Haben diese Kinder Zugang zur Schule? Sind sie schulpflichtig? Welche Unterstützungsangebote gibt es? Woran fehlt es und was braucht es? Diskutieren Sie anschließend: Wie kann Bildung dazu beitragen, eine Gesellschaft stabiler und friedlicher zu machen? Kann Bildung helfen, Krisen und Konflikte zu verhindern?

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Zur rechtlichen Situation in Deutschland: Bildungsserver, Überblick Bundesländer

bildungsserver.de > Suche „Schulbesuch von Flüchtlingen in den Bundesländern“



Diakonie Deutschland, Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF)

diakonie.de > Infothek > Wissen kompakt > Flucht und Migration > Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

-  Informationen der Bundeszentrale für politische Bildung
bpb.de > Suche „Zur Inklusion von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in das deutsche Schulsystem“
-  Material der Bundeszentrale für politische Bildung „Zusammen leben in Deutschland - jetzt versteh ich das!“, Arbeitsheft und Begleitheft für Lehrkräfte
bpb.de > Suche „Zusammen leben in Deutschland - jetzt versteh ich das!“
-  Informationen der Deutschen Schulakademie
deutsche-schulakademie.de > Themen > Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund



Für geflüchtete Kinder ist Bildung nicht nur für ihre eigene Zukunft, sondern auch für die Gemeinschaften, in denen sie leben, von entscheidender Bedeutung. Eine qualitativ hochwertige Bildung erhöht die Zukunftschancen, erleichtert die Integration und kommt Schüler*innen und der Gesellschaft gleichermaßen zugute. Investitionen in Bildung gehören zu den sinnvollsten, die eine Regierung tätigen kann. Pascale Moreau, Direktorin des UNHCR-Europabüros

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN

-  Broschüre mit Unterrichtsideen „Weltklasse! Ohne Bildung keine Zukunft“ (PDF)
bildungskampagne.org/ohne-bildung-keine-zukunft
-  UNESCO-Weltbildungsbericht 2019 (deutsche Kurzfassung): Migration, Flucht und Bildung – Brücken bauen statt Mauern (PDF)
unesco.de > Bildung > Agenda Bildung 2030 > UNESCO-Weltbildungsbericht
en.unesco.org/gem-report (in englischer Sprache)
-  UNESCO-Publikation „Enforcing the right to education of refugees: a policy perspective“ (in englischer Sprache) unesdoc.unesco.org > Search „Enforcing the right to education of refugees: a policy perspective“
-  Lehr- und Informationsmaterial des UN-Flüchtlingskommissariats UNHCR
unhcr.org/dach/de > Services > Publikationen > Lehr- und Informationsmaterial
-  UN-Flüchtlingskommissariat UNHCR
unhcr.org/dach/de > Was wir tun > Bildung
-  UNHCR-Report „Stepping Up – Refugee Education in Crisis“ (in englischer Sprache)
unhcr.org/steppingup
-  UNHCR-Report „Her Turn – It’s time to make refugee girls’ education a priority“ (in englischer Sprache) unhcr.org/herturn
-  UNICEF-Studie „Education Uprooted. For every migrant, refugee and displaced child, education“ (in englischer Sprache)
unicef.org > Search „Education Uprooted“
-  Bundeszentrale für politische Bildung
bpb.de > Lernen > Unterrichtsthema > Flucht und Asyl

6. GESUCHT: LEHRER*IN

Der weltweite Mangel an ausgebildeten Lehrkräften

Das Ziel der Agenda 2030 „Gute Bildung für alle“ lässt sich nicht ohne gute Lehrerinnen und Lehrer verwirklichen, denn sie sind die Grundpfeiler der Bildungssysteme. Von ihren Fähigkeiten hängt die Qualität des Schulunterrichts und damit die Qualität von Bildung ab. Sind sie fachlich oder pädagogisch nicht ausreichend ausgebildet, lernen auch ihre Schüler*innen weniger. So können viele Kinder auch nach mehreren Jahren Schulbildung nicht lesen. Kompetenzen wie das Diskutieren oder das Lösen von Problemen erlernen sie erst recht nicht. In der Ausbildung von Lehrkräften fehlen Inhalte zu inklusiver, chancengerechter Bildung oft komplett. Warum sind gut ausgebildete Lehrkräfte weltweit Mangelware? Was brauchen sie, um nachhaltiges Lernen zu ermöglichen? Welche Rolle spielen Arbeitsbedingungen, Infrastruktur und der Wert von Bildung in einer Gesellschaft?

WUSSTEST DU, DASS ...

- 69 Millionen Lehrkräfte fehlen, um das Ziel „Gute Bildung für alle“ zu erreichen. (Quelle: en.unesco.org/themes/teachers)
- 55 % der Kinder unter 15 Jahren weltweit erreichen ein Mindestniveau in der Lesekompetenz nicht. (Quelle: tellmaps.com/uis/teachers/#!/tellmap/873758989)
- 1:60 ist das Verhältnis von ausgebildeten Lehrkräften und Grundschulkindern in Subsahara-Afrika. (Quelle: tellmaps.com/uis/teachers/#!/tellmap/1117625584)

WELT SUCHT LIEBLINGSLEHRER*IN!

Für guten Unterricht braucht es eine gute Lehrkraft – aber was ist das eigentlich genau? Unter der Überschrift „Gute Lehrer*innen können ...“ sammelt die Klasse Begriffe. Beispiele: Fachwissen vermitteln, begeistern, alle gleich behandeln, Streit schlichten, motivieren, zuhören, flexibel auf verschiedene Situationen reagieren, spannenden Unterricht machen, die Stärken jeder und jedes Einzelnen erkennen, Schüler*innen in schwierigen Situationen helfen, Gemeinschaft in der Klasse erzeugen ... Anschließend ergänzen die Schüler*innen: Wie und wo erwerben Lehrkräfte diese Kenntnisse und Fähigkeiten? Was brauchen sie, um guten Unterricht machen zu können? Sortieren Sie anschließend und finden Sie Überschriften: fachliche und pädagogische Ausbildung, Weiterbildung, Austausch mit anderen Lehrkräften, Ausstattung und Material, Zeit, Bezahlung, Wertschätzung: Um gut auf das Unterrichten vorbereitet zu sein, muss eine Lehrkraft die dazu nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben. Wie kann man messen, ob eine Lehrkraft gut vorbereitet ist? Beleuchten Sie die Funktion von internationalen Standards und die Definitionen von „qualifiziert“ und „ausgebildet“.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Broschüre mit Unterrichtsideen „Gesucht: Weltklasse! Lehrer für alle!“ (PDF), S. 4 ff.

bildungskampagne.org/gesucht-weltklasse-lehrer-fuer-alle



Informationen der UNESCO über die Fortschritte der Agenda Bildung 2030

education-progress.org/de > Themen > Qualität



Publikation der CBM „Mein Recht ist unsere Zukunft“, Kapitel 8

[cbm.de](#) > Informieren > Armut und Behinderung > Inklusion – eine Definition (PDF zum Download am Ende der Seite)

REALITY CHECK

Die Schüler*innen beleuchten die Versorgung mit ausgebildeten Lehrkräften am Beispiel verschiedener Regionen. Vorab bringen sie in Erfahrung: Welcher Unterpunkt des SDG 4 hat die Versorgung mit Lehrkräften zum Inhalt? Was soll bis 2030 erreicht werden? Anschließend vergleichen sie die Regionen Europa und Nordamerika mit Subsahara-Afrika: Wie hat sich die Zahl der Schüler*innen pro Lehrkraft jeweils entwickelt? Was sind die Gründe für die Entwicklung? Wie hoch ist jeweils der Anteil an ausgebildeten Lehrkräften? Warum stieg die Anzahl der Schüler*innen pro Lehrkraft in Subsahara-Afrika nach 1990 an?



WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



SDG 4 mit Unterpunkt 4.C

[bildungskampagne.org](#) > Bildung 2030

[sustainabledevelopment.un.org/sdg4](#) (in englischer Sprache)

[globalgoals.org/4-quality-education](#) (in englischer Sprache)



Informationen der UNESCO über die Fortschritte der Agenda Bildung 2030

[education-progress.org/de](#) > Themen > Qualität



UNESCO eAtlas of Teachers, Zahlen und Fakten nach Regionen und Ländern (in englischer Sprache) [tellmaps.com/uis/teachers](#) > Sections



World teacher's day 2019 Fact Sheet (in englischer Sprache)

[unesdoc.unesco.org](#) > Search „World Teachers' Day fact sheet“

UNTERRICHT MIT HINDERNISSEN

Anhand von Geschichten aus verschiedenen Ländern setzen sich die Schüler*innen mit den Arbeitsbedingungen von Lehrkräften auseinander. Sie sammeln Faktoren, die guten Unterricht erschweren, und finden Überschriften. **Beispiele:** Gehalt (schlechte oder unregelmäßige Bezahlung), Ausstattung (fehlende oder schlechte Räumlichkeiten, veraltetes Material), Infrastruktur (mangelhafte Versorgung mit Wasser, Sanitäreinrichtungen, Elektrizität, Internet), große Klassen, Aus- und Weiterbildung (fehlende Fortbildungs- und Austauschmöglichkeiten), Wertschätzung (niedriger Stellenwert von Bildung oder Lehrberuf, fehlende Vorbilder) ... Was müsste passieren, damit die Lehrer*innen ihre Arbeit (besser) machen können? Die Ergebnisse können grafisch aufbereitet werden, z. B. als Sprechblasen, die auf die Umrisse der Länder montiert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Geschichten aus Argentinien, Nigeria und den Philippinen: „Gesucht: Weltklasse! Lehrer für alle!“ (PDF), S. 10 ff. [bildungskampagne.org/gesucht-weltklasse-lehrer-fuer-alle](#)



Informationen der UNESCO über die Fortschritte der Agenda Bildung 2030 [education-progress.org/de](#) > Themen > Qualität > Punkt „Infrastruktur“



Publikation der CBM „Mein Recht ist unsere Zukunft“, Kapitel 8

cbm.de > Informieren > Armut und Behinderung > Inklusion – eine Definition (PDF zum Download am Ende der Seite)

RAUS AUS DEM TEUFELSKREIS

In Kleingruppen beleuchten die Schüler*innen das Zusammenspiel von Ausbildung, Arbeitsbedingungen, Qualität von Bildung und Lehrkräftemangel. Dazu eignet sich eine Schweigediskussion: Auf ein großes Plakat schreibt jede Gruppe in die Mitte eines der genannten Stichworte, z. B. Ausbildung. Jetzt ergänzen die Gruppenmitglieder Probleme, die es in diesem Bereich gibt, z. B. „zu wenige junge Menschen machen eine Ausbildung als Lehrer*in“ oder „viele Lehrer*innen haben keine Ausbildung“. Die anderen Gruppenmitglieder antworten, indem sie mögliche Folgen ergänzen, z. B. „wenige Lehrkräfte müssen viele Kinder unterrichten“ oder „die Lehrer*innen können keinen guten Unterricht machen“, im nächsten Schritt dann z. B. „weniger Schüler*innen machen einen Schulabschluss“ und „ohne Schulabschluss keine Ausbildung als Lehrer*in“. So entstehen gedankliche Ketten, die den Kreislauf aus Mangel an Bildung, Ausbildung und Lehrkräften deutlich machen. Wichtig: Bei der Schweigediskussion soll nicht geredet werden! Am Ende stellen die Gruppen eine Zusammenfassung ihrer Ergebnisse vor. **Überlegen Sie anschließend gemeinsam:** Wie könnte der Teufelskreis durchbrochen werden? Wie hängt die Anzahl von Lehrerinnen mit den Lernerfolgen von Mädchen zusammen? Siehe dazu auch → Modul 4, „Bahn frei für Mädchen!“.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN



Broschüre mit Unterrichtsideen „Gesucht: Weltklasse! Lehrer für alle!“ (PDF), S. 9 ff.

bildungskampagne.org/gesucht-weltklasse-lehrer-fuer-alle



Informationen der UNESCO über die Fortschritte der Agenda Bildung 2030

education-progress.org/de > Themen > Qualität



Broschüre mit Unterrichtsideen „Gesucht: Weltklasse! Lehrer für alle!“ (PDF)

bildungskampagne.org/gesucht-weltklasse-lehrer-fuer-alle



UNESCO-Weltbericht Bildung für alle 2013/2014: Lehren und Lernen: Qualität für alle ermöglichen (PDF)

unesco.de > Bildung > Agenda Bildung 2030 > UNESCO-Weltbildungsbericht > Weltbildungsberichte zum Download



Welttag der Lehrerin und des Lehrers/World teacher's day, Informationen der UNESCO (in englischer Sprache)

en.unesco.org/commemorations/worldteachersday



UNESCO eAtlas of Teachers (in englischer Sprache)

tellmaps.com/uis/teachers



International Task Force on Teachers for Education 2030 (in englischer Sprache)

teachertaskforce.org



TALIS - The OECD Teaching and Learning International Survey (in englischer Sprache)

oecd.org/education/talis

7. ACTION! EURE BOTSCHAFT FÜR BESSERE BILDUNG

Die eigene „Weltklasse!“-Aktion planen und durchführen

Die meisten Schüler*innen dürfen zwar noch nicht wählen – Einfluss auf die Politik nehmen können sie aber sehr wohl. Der Kern jeder „Weltklasse!“-Aktion ist, dass junge Menschen ihre Botschaften zum Recht auf Bildung persönlich an Abgeordnete übergeben. Denn die Abgeordneten im Bundestag entscheiden, welche Gesetze erlassen werden oder welche finanziellen Mittel der Bundeshaushalt für die Bildungsförderung zur Verfügung stellt. Gute Bildung für alle Jungen und Mädchen weltweit wird möglich, wenn politische Entscheidungsträger*innen konkrete Maßnahmen ergreifen, um dieses Ziel zu erreichen.

WAS MACHEN EIGENTLICH ...?

Zur Vorbereitung recherchieren die Schüler*innen in Gruppen die Aufgaben von Bundestagsabgeordneten. Sie verschaffen sich einen Überblick über die Zusammensetzung des Bundestags und die Funktion der Volksvertreter*innen. Die Ergebnisse werden in kurzen Referaten präsentiert.



Zur Funktion der Abgeordneten

bundestag.de > Suche „Abgeordnete: Vertreter des ganzen Volkes“

bundestag.de/leichte_sprache

Abgeordnete finden

Auf der Website des Deutschen Bundestages werden nach Eingabe der Postleitzahl die Abgeordneten des zugehörigen Wahlkreises angezeigt: bundestag.de/abgeordnete

DEMOKRATISCHE BETEILIGUNG: BRINGT'S DAS?

Mit der Vier-Ecken-Methode können sich die Schüler*innen zu folgenden Statements positionieren und ihre Meinungen dazu diskutieren: Politik interessiert mich nicht – Den Politiker*innen ist doch egal, was ich denke – Ich würde gerne mitreden, aber ich darf noch nicht wählen – Demokratische Beteiligung ist wichtig, denn: Jede*r kann etwas bewegen!



Vier-Ecken-Methode

methodenkartei.uni-oldenburg.de/uni_methode/vier-ecken-methode

JUGENDLICHE BEWEGEN WAS

Die Schüler*innen recherchieren in Gruppen zum Thema Jugendengagement: Welche Bewegungen oder Jugendaktionsgruppen gibt es? Welche Aktionen finden sie besonders gelungen und warum? Die Ergebnisse können als



Medien-Collagen in Form von Plakaten oder in digitaler Form, z. B. als Präsentation, aufbereitet werden.

UND ACTION – IHR SEID DRAN!

Zum Thema Recht auf Bildung entwirft die Klasse Botschaften an die Politik. Die Botschaften werden am Ende an Bundestagsabgeordnete übergeben. Neben der Botschaft selbst ist auch die wirksame Inszenierung ausschlaggebend. Zur Inspiration können Werbetexte untersucht und kreative Beispiele aus der Praxis (→ „Jugendliche bewegen was“) vorgestellt werden. Bei der Ideenfindung können folgende Schritte und Fragestellungen helfen:

- 1. Ziel:** Was soll die Botschaft oder Forderung bei dem oder der Abgeordneten bewirken?
Tipp: Das Ziel sollte möglichst konkret und erreichbar sein.
- 2. Inhalt:** Was soll kommuniziert werden? Das Anliegen wird in einem Satz auf den Punkt gebracht.
- 3. Tonalität:** Wie soll gesprochen werden? Sachlich, humorvoll, schockierend, emotional, persönlich ... Die Botschaft wird in eine sprachliche Form gebracht. Kreativität ist erlaubt!
- 4. Medium:** Wie wird die Botschaft transportiert? Welches Medium oder welcher Kanal eignet sich für den Inhalt am besten? Beispiele: Plakat, Fotostory, Wandzeitung, Theaterstück, „Visual Statement“, Social Media Posts, Video ...
- 5. Umsetzung:** Die Umsetzung erfolgt im Team. Legen Sie Rollen und Aufgaben fest und erstellen Sie einen Zeitplan.
- 6. Übergabe-Event:** Laden Sie den oder die Abgeordnete zu sich in die Schule ein. Bereiten Sie mit der Klasse Fragen vor und überlegen Sie, wie genau Sie Ihrem Gast die Botschaft übergeben wollen.



„Four Imperatives For Effective Campaigns Strategy“, Annie Neimand, College of Journalism and Communications, University of Florida (in englischer Sprache)

soundcloud.com > Suche „Annie Neimand four imperatives“ und

archiv.recampaign.de/rc_session/four-imperatives-for-effective-campaigns-strategy

So trifft ihr eure Abgeordneten

Der Leitfaden erklärt Schritt für Schritt, wie Kontaktaufnahme, Vorbereitung, Treffen und Nachbereitung funktionieren: bildungskampagne.org/sites/default/files/download/Leitfaden_MdB_.pdf

8. DIE GLOBALE BILDUNGSKAMPAGNE

Gute Bildung für alle braucht eine starke Lobby

Die Globale Bildungskampagne (GBK, englisch: Global Campaign for Education) ist ein Zusammenschluss von Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften aus der ganzen Welt. Nationale Bündnisse wie die deutsche GBK gibt es derzeit in 80 Ländern. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass alle Menschen weltweit ihr Recht auf Bildung wahrnehmen können. Fast 260 Millionen Kinder und Jugendliche können es derzeit nicht. Mehr als 770 Millionen Erwachsene können weder lesen noch schreiben.

Die Mitglieder der Globalen Bildungskampagne haben es sich zur Aufgabe gemacht, Regierungen und internationale Organisationen wie die Weltbank zu beobachten und Druck zu machen, wenn diese den Kampf gegen die globale Bildungsmisere vernachlässigen oder ihre Maßnahmen sogar zu weniger Bildungsgerechtigkeit führen.

Mit der Aktion „Weltklasse!“ fordern wir jedes Jahr gemeinsam mit Schulklassen und Lehrkräften Entscheidungsträger*innen in der Politik auf, mehr für gute Bildung weltweit zu tun. Ziel der Aktion ist, dass Bildung in der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit Deutschlands eine höhere Priorität erhält.

Die Mitglieder der Globalen Bildungskampagne in Deutschland:



IMPRESSUM

Das vorliegende Material basiert auf den Weltklasse!-Materialien, der vergangenen Jahre, die unter bildungskampagne.org/weltklasse/materialien heruntergeladen werden können.

HERAUSGEBER

Die in der Globalen Bildungskampagne in Deutschland zusammengeschlossenen Organisationen.

REDAKTION UND PÄDAGOGISCHE BERATUNG

ZCKR Netzwerk für gemeinnützige Kommunikation, Berlin

LAYOUT UND ILLUSTRATIONEN

Rebecca Hildenhagen, rifkah.com

Globale Bildungskampagne

c/o Oxfam Deutschland e. V.

Am Köllnischen Park 1

10179 Berlin

Tel.: 030 453 069 650

E-Mail: info@bildungskampagne.org

bildungskampagne.org

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit finanzieller Unterstützung des



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Globale Bildungskampagne verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.



Dieses Material ist lizenziert unter der [Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/).